

INFORMATIONEN



des Bürgermeisters der Marktgemeinde Wiesen



**Bürgermeister
Matthias Weghofer**

***Sehr geehrte Wiesenerinnen und Wiesener!
Liebe Jugend von Wiesen!***

Im heurigen Frühjahr wurden von den Vereinen und der Marktgemeinde Wiesen wieder viele Aktivitäten gesetzt und Veranstaltungen durchgeführt, von denen sie im Innern der Informationen mehr erfahren können.

Rechnungsabschluss 2018: Fast 1,2 Mio Überschuss

Der Rechnungsabschluss 2018 bestätigte die erfolgreiche Finanz- und Wirtschaftspolitik der Marktgemeinde Wiesen. Er weist einen Überschuss von EUR 1.191.191,63 auf. In der Gemeinderatssitzung am 20. März 2019 wurde der Rechnungsabschluss 2018 einstimmig beschlossen. Die Bgld. Landesregierung hat den Rechnungsabschluss bereits genehmigt und zur Kenntnis genommen. Ein großes Lob wurde an die Verantwortlichen der Marktgemeinde Weisen ausgesprochen.

Jahrhundertprojekt Generalsanierung des Edlesbaches

Ein Jahrhundertprojekt ist die Generalsanierung des Edlesbaches von der Neustiftgasse bis zur Mehrzweckhalle. Die Ausschreibung ist im Laufen und die Arbeiten werden im Gemeinderat vergeben. Ich konnte vom Bund und vom Land Burgenland 70 Prozent Förderung lukrieren. Die Förderzusage liegt bereits in schriftlicher Form im Gemeindeamt auf. Die Sanierungskosten betragen über 1 Million Euro.

Alle jungen Führerscheinneulinge aus Wiesen wurden zu einem kostenlosen „Erste Hilfe-Kurs“ ins Feuerwehrhaus eingeladen. Dieses Angebot haben 14 Jugendliche aus der Marktgemeinde Wiesen angenommen. Sie wurden in einem mehrstündigen Kurs von einer geschulten Mitarbeiterin des Roten Kreuzes auf den Ernstfall vorbereitet. So können die Jugendlichen im Falle einer unmittelbaren Versorgung von verletzten oder erkrankten Personen Erste Hilfe leisten, bevor der Rettungsdienst eintrifft. Bürgermeister Matthias Weghofer besuchte den Kurs und erklärte den Jugendlichen, wie wichtig die Sicherheit und Erstversorgung im Notfall ist. Die Jugendlichen haben den Erste Hilfe-Kurs erfolgreich abgeschlossen. Die Kurskosten betragen je Teilnehmer 69 Euro und wurden von der Marktgemeinde Wiesen übernommen.

Erste Hilfe-Kurs für Jugendliche



Die jugendlichen Teilnehmer waren Lisa Sedlatschek, Lea Pflügler, Lara Lessainsky, Sophie Reinprecht, Laura Kummer, Julia Wukovits, Fabian Strobl, Nico Trimmel, Marco Giefing, Luke Wograndl, Jan Reismüller, Paul Morawitz, Jakob Rath, Nikolaus Pavlic.

Jugendforum: Bürgermeister Matthias Weghofer lud die Wiesener Jugend ins Rathaus

Im Rahmen des Jugendforums luden Bürgermeister Matthias Weghofer und der Jugendobmann Bernhard Endl die Jugendlichen aus Wiesen ins Rathaus ein. Bürgermeister Matthias Weghofer und Vizebürgermeister Josef Habeler dankten den Jugendlichen für die vielen Aktivitäten, wie das Aufstellen des Osterkreuzes und des Maibaumes, für die Muttertagsaktion, den Jugendausflug und die Nikolausaktion.

Sie stellten den Jugendlichen auch die geplanten Projekte für 2019 vor: Rot-Kreuz-Kurs für Führerscheinneulinge, 60 Euro Zuschuss zum Fahrtechnikkurs, 50 Prozent Zuschuss für Studierende zum Semesterticket, Jugendtaxi, Jugendförderung in den Vereinen usw. Die jungen Gemeindebürger sind mit den Jugendförderungen und den weiteren Unterstützungen seitens der Marktgemeinde voll zufrieden.

Im Rahmen des Forums wurden auch die zwei Festivals festgelegt, bei denen die Gemeinde die Eintrittskarten bzw. den Festivalpass mit 50 Prozent



bezuschusst. Die Jugendlichen haben sich „einstimmig“ für folgende Veranstaltungen entschieden: HEY FIELD (18. – 21. Juli 2019) und SPHERICA (30.8. – 1.9.2019).

Wiesener Kinder empfangen die Erstkommunion

Das Sakrament der Eucharistie, der „Leib Christi“ in Gestalt des Brotes, wurde zum ersten Mal an 24 Wiesener Kinder ausgeteilt. Damit sind sie Teil der „Communio“, der Tischgemeinschaft. Die Eucharistie gehört, zusammen mit der Taufe und der Firmung, zu den Sakramenten der Aufnahme in die Kirche.

Ortspfarrer Mag. Thorsten Carich spendete die Erstkommunion heuer am traditionellen „Weißen Sonntag“ am 28. April 2019



Unwetter, Hagel und Hochwasser

Danke der Feuerwehr Wiesen und allen Helfern!

Ein schweres Unwetter mit Hagel und anschließendem Hochwasser ging über unsere Marktgemeinde und die Nachbargemeinden nieder. Ein Hagelstreifen zerstörte Erdbeerfelder und die schweren Regenfälle verursachten Überschwemmungen. Eine Schwachstelle war das Einzugsgebiet aus den Esterhazywäldern hinter dem Tennisplatz. Der Damm des Wildbachverbaues hielt stand, jedoch verklauerte er durch die angeschwemmten Hölzer aus den angrenzenden Wäldern, wodurch auch das Einlaufgitter zum Ablaufrohr verlegt wurde. Erst die Wiesener Feuerwehr und ein Greif-LKW konnten den Einlauf freimachen, damit das Wasser abrinnen konnte. Auch im Otsteil Graben gab es im Bachbett des Edlesbaches Verkläuerungen. In der Badgasse im Ortsteil bei Bad Sauerbrunn führte der vom Kurzentrum kommende Aubach Hochwasser und beschädigte das Bachbett.

Ausgebaute Schöllingstraße hielt den Wassermassen stand

Die Schöllingstraße zum Sportplatz und zum Festivalgelände hielt dem Hochwasser stand. Das vertiefte Bachbett und die Flutmulde der Straße bewältigten die Wassermassen. Lediglich der Einlauf bei der Landesstraße war auf Grund seiner Dimensionierung überfordert, sodass das Wasser teilweise über die Landesstraße floss.

Sehr guter Schutz unserer Gemeinde durch den Wildbachverbau

In der Ära von Bürgermeister Matthias Weghofer wurden in unserer Gemeinde über 3 Millionen Euro in den Wildbachverbau investiert. Dadurch ist unsere Marktgemeinde bereits sehr gut gegen Überschwemmungen und Hochwasser geschützt. Zahlreiche Staudämme und Staumauern sorgen für den Schutz.

Wildbachverbau stellt für die Sanierung der Anlagen 30.000 Euro zur Verfügung

Bürgermeister Matthias Weghofer besichtigte mit den Verantwortlichen der Wildbachverbauung die Schwachstellen und erhielt eine Zusage von 30.000 Euro für die Wiederherstellung und Sanierung der Anlagen.

Güterwegeabteilung saniert die Straßen um 20.000 Euro

Auch die Güterwegeabteilung besichtigte die Straßen und Wege des Gemeindehotfers und stellten 20.000 Euro zur Verfügung.



Kreuzwegandacht mit der Polizeimusikkapelle

Traditionell fand die Kreuzwegandacht „Am Hohen Stein“ zum Gedenken an die Leiden Jesu Christi mit der Polizeimusik Burgenland statt. Das Wetter war heuer dem Veranstalter Ernest Bogner von der Polizeiseelsorge Burgenland gnädig und so konnte der Kreuzweg im Freien stattfinden. Unser Ortspfarrer Mag. Thorsten Carich und Polizeiseelsorger Diakon Peter Graf konnten heuer wieder zahlreiche Besucher begrüßen. Darunter waren unter anderem Bgm. Matthias Weghofer, Vizebgm. Josef Habler und Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber.



LPD Mag. Martin Huber, Chefinspektor Reinhold Bader, Vize-Bgm. Josef Habler, Ernest Bogner, Bgm. Matthias Weghofer, Pfarrer Mag. Thorsten Carich, Polizeiseelsorger Peter Graf



Tag der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Wiesen feierte in der ersten Maiwoche den Tag der Feuerwehr. Der Festtag begann traditionell mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche. Im Anschluss daran wurde auf Grund des schlechten Wetters der Festakt in der Pfarrkirche abgehalten.

Danach fand die Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal mit dem „Lied vom Guten Kameraden“ statt.

Mit musikalischer Begleitung des Musikvereines Wiesen wurde die Feuerwehrfahne im Feuerwehrhaus eingeholt.

Der Ausklang fand schließlich bei einem Mittagessen im Gasthaus Restaurant Beerenhof statt. Ausgezeichnet wurde Thomas Strodl.

Ein großes Dankeschön gebührt der Feuerwehr für den vorbildhaften Hochwassereinsatz.



Flurreinigung mit reger Beteiligung



Die Marktgemeinde Wiesen lud die Vereine und die gesamte Bevölkerung am Samstag vor dem Palmsonntag zur Säuberung unseres Gemeindehoffers ein. Zur Erhaltung des schönen Ortsbildes und einer gepflegten und sauberen Landschaft konnten Vizebgm. Josef Habeler und der Ausschussvorsitzende GV Christoph Ramhofer über 80 Erwachsene und Jugendliche begrüßen. Leider wird immer wieder achtlos Unrat in unserer schönen Natur - sei es bewusst oder unbewusst - entsorgt. Der Ortsteil bei Bad Sauerbrunn und der Keltenberg wurden von den dort ansässigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, darunter die Gemeinderäte Christine Reeh und Wolfgang Sieger, MSc, von Unrat gesäubert. Die Volksschulkinder säuberten unter der Leitung der Volksschulpädagoginnen den Kirchenpark und die Anlagen rund um die Volksschule und die Mehrzweckhalle. Danke den teilnehmenden Vereinen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie den Volksschulkindern.



Klarstellung zu Falschmeldungen der FPÖ

„Fake-Fotos“ zieren das FPÖ-Blatt

Das letzte Blatt der FPÖ „Blauer Bote“ war voll von Unwahrheiten und „Fake-Fotos“. Die Fotos sahen aus, als wären sie manipuliert worden. Auch Bürgermeister Weghofer musste herhalten. In einer Fotomontage wurde er mit Gemeindevorstand Alois Robic zusammengestückelt. Bürgermeister Weghofer hätte ihnen sicherlich ein echtes Foto zur Verfügung gestellt.

Die stärkste Waffe ist die Wahrheit

Die Marktgemeinde Wiesen liegt in der neuesten Gemeindefinanzstatistik des Burgenlandes von den 171 burgenländischen Gemeinden mit Null Schulden an der ersten Stelle der Gemeindefinanzstatistik.

Es hat den Anschein, dass gewisse Parteien die Erfolge der Marktgemeinde nicht gönnen. Ihnen wäre vielleicht lieber, wenn die Gemeinde - so wie viele andere Gemeinden des Burgenlandes - hoch verschuldet wäre. Es wurde auch schon in der Vergangenheit immer wieder betont bzw. kein Geheimnis daraus gemacht, dass das neue Feuerwehrhaus über den Infrastrukturverein finanziert wird.

Gemeinde sparte 330.000 Euro an Umsatzsteuer

Die Marktgemeinde Wiesen und somit alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ersparten sich dadurch die Umsatzsteuer in der Höhe von 330.000 Euro. Kurz darauf wurde dieses Modell von der damaligen SPÖ/ÖVP-Bundesregierung abgeschafft. Die Marktgemeinde Wiesen war eine der letzten Gemeinden, die diesen Vorteil noch lukrieren konnte.

 Gemeindefinanzstatistik	
Schulden gesamt	0
Schulden für den öffentlichen Haushalt	0
Schulden für marktbestimmte Betriebe	0

Personalaushebung im Gemeindeamt - Gesetz wurde eingehalten

Die Behauptung der FPÖ, dass bei Personalaufnahmen im Gemeindeamt keine Ausschreibung erfolgt, ist unwahr. Die letzten beiden Einstellungen im Gemeindeamt waren im Dezember 2018 öffentlich ausgeschrieben. Die Anstellung der Vertragsbediensteten erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 19.12.2018 einstimmig.

FPÖ-Unwahrheit über das geplante Naherholungsgebiet mit Streuobstwiese

Die FPÖ-Wiesen ist gegen das geplante Naherholungsgebiet mit Blumenwiese und Streuobstbäumen mit alten Sorten. Die Schweiger/Artner-FPÖ schreibt, dass gesunde Bäume zum Opfer fallen. Richtig ist, dass es sich dabei um alte, kranke Bäume handelt. Gesunde Bäume bleiben erhalten und werden in das Projekt integriert.

75 Prozent EU-Förderung

Bürgermeister Matthias Weghofer konnte bei der Förderstelle „LAG Nordburgenland plus“ erreichen, dass die Förderung von 60 auf 75 Prozent erhöht werden wird.

FPÖ-Unwahrheit Aussichtsplattform

Von der im Bau befindlichen Aussichtsplattform sieht man wunderbar ins Wulkatal und zum Neusiedler-See. Ein Novum ist jedoch der Blick in die Bucklige Welt, zum Schneeberg und zur Rax. Die Gemeinden Lanzenkirchen (Frohsdorf) und Wiesen grenzen seit Jahrhunderten aneinander. Jedoch gab es wenig Kontakt zwischen den Bewohnern der Gemeinden. Die Luftlinie zwischen den beiden Gemeinden beläuft sich auf ca. fünf Kilometer. Mit dem PKW sind es 25 Kilometer, die man zurücklegen muss.

Kommunikationsstelle für die Bürger von Wiesen und Lanzenkirchen

Mit der Aussichtsplattform wird eine Kommunikationsstelle geschaffen, wo sich die Menschen beider Gemeinden bei Wanderungen unverbindlich treffen können. Ein erstes Treffen soll am Nationalfeiertag dieses Jahres stattfinden.

Musikverein Wiesen: 41. Frühjahrskonzert

Das Konzert stand dabei erstmals unter der musikalischen Leitung des neuen Kapellmeisters Ing. Thomas Gaal. Aber auch die Moderation lag heuer in neuen Händen. Bettina Pauschenwein führte auf charmante und gekonnte Weise durch das Programm. Unterstützt wurde sie dabei durch die Jungmusiker des MV Wiesen, welche die Moderation mit Insider-Infos und Anekdoten aus dem Vereinsleben ergänzten.

Unter den zahlreichen begeisterten Konzertbesuchern in der randvollen Mehrzweckhalle Wiesen befand sich neben Vertretern der Marktgemeinde Wiesen, der Pfarre und der Wiesener Vereine

auch der zum Konzertermin noch amtierende Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes Prof. Mag. Alois Loidl. Als eine seiner letzten Amtshandlungen als Landesobmann übergab er Ehrenzeichen und Leistungsabzeichen an verdiente MusikerInnen des Vereines.

Der Musikverein Wiesen ist stets bemüht um neue MusikerInnen, welche den Klangkörper verstärken wollen. Für alle, die den Musikverein Wiesen, einen unverzichtbaren Kulturträger unserer Gemeinde, unterstützen wollen, steht Obmann Ing. Bernd Tiess mit Rat und Tat zur Verfügung.



Landwirtschaftskammerpräsident DI Niki Berlakovich zu Besuch in Wiesen

Landwirtschaftskammerpräsident DI Niki Berlakovich besuchte die Wiesener Erdbeerbauern und überzeugte sich von der hervorragenden Qualität der Erdbeeren. Trotz der schlimmen Wetterereignisse mit Hagel und Starkregen waren unsere Erdbeerbauern sehr tüchtig und haben ganze Arbeit geleistet.

Die heurigen Erdbeeren haben eine gute Qualität und sind äußerst geschmackvoll. Bedingt durch die Unwetter, fällt heuer die Ernte geringer aus. DI Niki Berlakovich betonte, dass die Existenz der Bauern gesichert bleiben muss. Die Erdbeerbauern können voll auf die Unterstützung der Landwirtschaftskammer zählen. Bürgermeister Matthias Weghofer rief in der abgehaltenen Pressekonferenz in Erinnerung, dass Wiesen die älteste Erdbeergemeinde Österreichs ist und in früheren Jahren bei den Erdbeeren eine Art „Monopolstellung“ hatte. Das heißt, dass fast ausschließlich der österreichische Markt mit Wiesener

Ananas-Erdbeeren beliefert wurde. Der Obmann der Genussregion Wiesen stellte fest, dass ein geschützter Anbau ein sehr wichtiges Thema ist. Mit Folientunneln kann die Ernte vor katastrophalen Wettereinbrüchen geschützt werden.



NR DI Niki Berlakovich GV Christoph Ramhofer, Österr. Erdbeerkönigin Lisa I., Obmann der Genussregion Michael Habeler, Bürgermeister Matthias Weghofer

Jugend entzündete Osterkreuz

Die Wiesener Jugendlichen mit ihrem Obmann Bernhard Endl stellten am Karsamstag traditionell das Osterkreuz am Hutkogel auf. Mit den Vorbereitungsarbeiten für das Osterkreuz wurde bereits am Vortag begonnen. Das 15 Meter hohe Osterkreuz wurde umweltbewusst mit Stroh und Reisig umwickelt und mit Leitern und Stangen aufgestellt. Das Kreuz wurde am Karsamstag nach dem Fest der Auferstehung entzündet. Die Kirchenbesucher konnten in der Dunkelheit das brennende Kreuz vom Kirchenplatz aus bewundern. Natürlich konnte das Osterkreuz von fast ganz Wiesen aus gesehen werden. Bürgermeister Matthias Weghofer, Vizebgm. Josef Habeler und die Gemeindevorstände Christoph Ramhofer, Martin Müller und Alois Robic waren vor Ort.



Bereits langjährige Tradition - das brennende Holzkreuz am Hutkogel (o)



Osterwanderung: 150 Teilnehmer waren bei „Kaiserwetter“ dabei



Auch in diesem Jahr nahmen am Ostermontag bei schönstem Frühlingswetter an die 150 Wanderer an der Osterwanderung der Marktgemeinde Wiesen teil. Die zehn Kilometer lange Wanderstrecke führte in die wunderschönen Wälder des Rosaliengebirges. Start war am Rathausplatz. Während der Wanderung wurden die Besucher von den Gemeindevorständen Christoph Ramofer und Ing. Martin Müller mit Getränken versorgt. All jene, die das Ziel am Tennisplatz erreichten, wurden mit zünftigen Märschen des Musikvereines Wiesen empfangen. Alle Wanderer wurden mit einem Osterei und die kleinsten Wanderer mit einem Schokohasen belohnt. Die Vereinsmitglieder des Tennisvereines Wiesen versorgten im Ziel die zahlreichen Wanderbegeisterten mit einem kleinen Imbiss und kühlen Getränken. Zu den Wanderern zählten Bürgermeister Matthias Weghofer mit Gattin Hannelore, Vize-Bgm. Josef Habeler mit Gattin Anna sowie zahlreiche Gemeinderäte der Marktgemeinde Wiesen.



Sportschützen: Hauptversammlung mit Neuwahl und Königsschießen



Bei der diesjährigen Hauptversammlung des Sportschützenvereines wurde auch eine Neuwahl abgehalten. Oberschützenmeister Franz Huber wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Josef Babonitsch und Anton Fass, ebenfalls einstimmig, gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind: Yvonne Nussbaumer, Sandra Babonitsch, Philipp Ramhofer, Johannes Spuller, Günter Nussbaumer, Wilhelm Bogner, Rudolf Nussbaumer, Franz Huber. Zur diesjährigen Hauptversammlung konnte Oberschützenmeister Franz Huber 30 Schützenfreunde des Partnervereines aus Wittingen in Niedersachsen begrüßen. Ebenfalls begrüßen konnte er Bürgermeister Matthias Weghofer und Vizebürgermeister Josef Habeler.



Nach den erfolgreichen Sportberichten und der Ehrung von Hans Schenk aus Wittingen ging es im Anschluss der Hauptversammlung zum 42. Königsschießen. Geschossen wird mit vereinseigenem Luftgewehr auf einen aus Holz geschnitzten Adler, und zwar so lange, bis dieser „abstürzt“. Wer ihn „abschießt“ ist SCHÜTZENKÖNIG 2019. Die beste Sportschützin war diesmal eine junge Dame, und zwar wurde Clarissa Nussbaumer Schützenkönigin.

Recht herzliche Gratulation!



Maibaum - 30 Meter hoch

Die Wiesener Jugend mit ihrem Obmann Bernhard Endl an der Spitze stellte am 1. Mai einen 30 Meter hohen Maibaum auf. Diesmal am 1. Mai, da der Vortag verregnet war und die Sicherheit der Jugendlichen und der Zuseher nicht mehr gewährleistet war. Der Maibaum wurde am Vortag sorgfältig umgesägt, die Rinde entfernt und zum Aufstellplatz am Volksschulparkplatz gebracht. Unter dem fachkundigen Kommando von Helmut Pauschenwein wurde der Baum von den Jugendlichen und zahlreichen Helfern nach altem Brauchtum mit „Holzschwabeln“ aufgestellt. Nach einer guten Stunde ragte der stramme Maibaum kerzengerade in den Himmel. Auch Bürgermeister Matthias Weghofer und Vizebürgermeister Josef Habeler sowie die Gemeindevorstände Christoph Ramhofer und Martin Müller unterstützten die Jugendlichen.

Zur Feier spielte der Musikverein Wiesen einen Frühschoppen mit zünftigen Märschen. Der Maibaum wurde an Ort und Stelle verlost. Glückliche Gewinnerin war die Marketenderin des Musikvereines Wiesen Petra Schilling. Für Speis´ und Trank sorgten die Jugendlichen.



Ausstellung von zwei Wiesener Künstlern

Die zwei Wiesener Künstler Josef Habeler und Anton Widlhofer veranstalteten eine gemeinsame Ausstellung im Beerenhof.

Der Wiesener Mundmaler Josef Habeler verunglückte im Jahre 2000 und zog sich eine Luxationsfraktur der Halswirbelsäule zu. Seit dem ist er von der Halswirbelsäule abwärts gelähmt. Anlässlich seines Rehabilitationsaufenthaltes am Weißen Hof im Jahr 2001 entdeckte er seine Liebe zur Mundmalerei. Zuerst betupfte und bemalte er Seidentücher. Schon bald widmete sich Josef Habeler auch der Aquarellmalerei. In letzter Zeit versucht er sich auch in der Acryl- und Ölmalerei. Zu den Hauptmotiven des Mundmalers Sepp Habeler, wie wir ihn nennen, gehören Landschaften und Stilleben. Sepp Habeler ist seit 2010 assoziiertes Mitglied der „Vereinigung der Mund- und Fußmaler“.

2016 wurde Sepp Habeler mit dem „Back to Life Award“ von der AUVA ausgezeichnet. Bereits Jahre zuvor erhielt seine Gattin für die aufopfer-

de Pflege von der AUVA den Pflegepreis. Josef Habeler ist heute ein anerkannter Künstler und zählt zu den wenigen renommierten Mundmalern Österreichs.

Der Pädagoge Anton Widlhofer malte bereits in Jugendjahren und unterrichtete in der neuen Mittelschule in Wiesmath auch Malerei. Nach einer künstlerischen Pause begann Anton Widlhofer vor 20 Jahren wieder zu malen. Bekannt ist Widlhofer auch aufgrund seiner Weinbilder, genannt „vinart“. Hier malt er mit Rotwein ebenfalls Landschaften und Stilleben. Auch für bekannte und renommierte Winzer hat er schon mehrer Bilder gemalt.

Zur Ausstellungseröffnung kam auch sein Studienkollege Hans Schrammel, der Bürgermeister von Gols ist und die Laudatio auf Anton Widlhofer hielt. Bürgermeister Matthias Weghofer stellte den Mundmaler Josef Habeler vor. Beide Bürgermeister eröffneten so die überaus gut besuchte Ausstellung.



Bedenkliche Vorgangsweise der WIP und der FPÖ

Die WIP- und die FPÖ-Gemeinderäte wollten die letzte Gemeinderatssitzung verlassen und meldeten sich von der Sitzung ab. Sie machten jedoch einen Schwenk, als sie merkten, dass die Gemeinderatssitzung mit den Gemeinderäten der ÖVP und der SPÖ weiterhin beschlussfähig war.



Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich lade Sie ein, mich bei Anliegen oder Wünschen in meiner Sprechstunde zu besuchen. Ich stehe Ihnen auch unter meiner Mobilnummer 0664/41 94 574 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße, Ihr

M. Weghofer